



Erweiterung Siedlung Stadtrain, Winterthur

Projektdaten

Studienauftrag

Veranstalter

HGW Heimstättengenossenschaft Winterthur

Qualitäten der Siedlung

Die Siedlung Stadtrain bildet ein äusserst prägnantes und einheitliches Beispiel für den Siedlungsbau in der Stadt Winterthur. Die städtebauliche Figur ist als räumlich zusammenhängende Struktur im Schwarzplan erkennbar. Dieses Siedlungsbild wird an den Rändern von höheren Gebäudevolumen gefasst. Die acht inneren ost-west orientierten Zeilen der Kreuzreihenhäuser sind niedriger und bilden mit ihrer durchgehenden Dachlandschaft einen zweigeschossigen Gebäudetepich. Die durchgehenden Trauflinien negieren den leicht abfallenden Terrainverlauf und binden die Zeilen aneinander.

Erhalt der Substanz

Das homogene Erscheinungsbild und die städtebaulich starke Figur der Gebäudezeilen mit den grosszügigen, freien Zwischenräumen soll erhalten bleiben. Eine Erweiterung der Gebäudevolumen in den Garten und damit eine Verbreiterung der Zeilen zerstört das einheitliche Gefüge. Die Gebäudezeilen werden deshalb um ein zusätzliches Geschoss erweitert. Die Gebäude mit den Geschosswohnungen sind trotz ihrer einfachen Architektur ein wichtiger Teil, der die Siedlung am Rand einfasst. Die drei Gebäude mit den Geschosswohnungen werden darum nicht

